

dieses Capitels 15 mit Bedauern hervorhebt, dass er über diese Periode gar keine Zeitdaten in seinen Quellen erforschen konnte?

Und in diesem Zusammenhang muss man weiter darauf hinweisen: 1) dass Nachrichten, die beiden Autoren, Cosmas und Christian, gemeinsam sind, von Grund aus verschieden dargestellt werden, so etwa die Sage von Libussa und Premysl, die Gründung Prags, 2) dass Nachrichten, die Christian bringt und zwar recht breit und ausführlich bringt, von Cosmas mit keinem Worte berührt werden, so der Kampf Ztroymirs gegen Boriwoi (Christian Cap. 2 i. f.). All das kann meiner Ansicht nach unmöglich in Einklang gebracht werden mit der Annahme Pekars, dass Christian dem Cosmas bekannt gewesen sei und dass Christian eben die Quelle sei, von der Cosmas sagt, dass er von ihr absehen wolle, weil sie ohnehin bekannt ist. Es fehlt die Erklärung dafür, dass Christian, der Fürstenson, der Zeitgenosse Adalberts, ein Autor, der die Bedeutung seiner Arbeit gleich durch die Einleitungsworte für alle Zeiten sichern wollte, einem Cosmas nicht genug massgebend erschien, so dass er ihm andere unverbürgtere Quellen vorzog. Ueber diese Schwierigkeit kommt man nicht hinweg und die von Pekar angenommene Meinungsverschiedenheit betreffs der slavischen Liturgie und in der Beurtheilung Cyrills und Methods erklärt die anderen Widersprüche und Lücken bei Cosmas keineswegs. An der Vergleichung mit Cosmas scheitert meines Erachtens der ganze Beweis, dass Christian vor Cosmas anzusetzen sei, und alle die weiteren Fragen, die seit dem 17. Jh. pro und contra mit so viel Scharfsinn erörtert worden sind und von Pekar uns neuerdings mit bewundernswerthem Fleiss und begreiflichem Eifer vorgetragen wurden, treten — und dieses Gefühl haben alle, die sich mit der Frage beschäftigen — vor diesem einen 'kritischen Punkte' zurück.

Gern räume ich Pekar ein, dass die Lektüre der Einleitung das unbestimmte Gefühl erzeugt, bis zu solchem Grad der Raffiniertheit könne es ein Fälscher nicht bringen; aber ebenso unnatürlich ist es trotz aller Aufklärungsversuche, dass Boleslaus' I. Sohn derartig die Familienchronik der Nachwelt überliefert habe.

Musste ich gegen Pekars Auffassung, dass Christian der 'älteste' böhmische Chronist sei, hauptsächlich mit Hinweis auf das Verhältniss Cosmas' zu Christian meine Bedenken aussprechen, so richten sich diese ebenso gegen